

Hausliturgie am Sonntag „Mariä Aufnahme in den Himmel“ JK B - 15.08.2021

Lied zu Beginn: GL 531

+ Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Der Herr sei mit euch. **A:** Und mit seinem Geiste!

Frauen im Dienst der Kirche?! “Um Himmels Willen” sagen die einen und berufen sich auf eine lange Tradition, in der ein bestimmtes, festes Rollenbild von Mann und Frau in und außerhalb der Kirche ganz normal war. “Um Himmels Willen” sagen die anderen und fordern Gleichberechtigung innerhalb unserer Glaubensgemeinschaft. Durch die Taufe sind wir – vor allen Unterschieden – gleiche Christinnen und Christen. Was Frauen tun dürfen, welche Positionen, gar Ämter sie bekleiden dürfen, sind Fragen, die uns in den nächsten Jahren sicherlich immer wieder beschäftigen werden.

Wenn es darum geht, einen Dienst in der Kirche, einen Dienst innerhalb unserer Glaubensgemeinschaft auszuführen, kann dieser ganz unterschiedlich aussehen – haupt- oder ehrenamtlich; einmalig oder regelmäßig; vom Blumenschmücken bis zum Beerdigen; vom Listenpflegen bis Gruppentreffen organisieren. Hinter diesen Diensten steht immer eine Motivation, die ihren Grund in Gott hat. Gott selbst ist es, der uns ruft, für ihn in unserer Welt einzustehen. Im Evangelium von heute hören wir von zwei Frauen – Maria und Elisabeth –, die je auf eigene, besondere Weise von Gott in seinen Dienst gerufen wurden.

Auch wir beide, **Anne-Merle Kohlschreiber** und ich, **Jessica Denne**, haben in unseren Leben einen Ruf hin zu diesem Beruf gehört. Wer wir sind, wie unser Dienst hier aussehen wird, davon möchten wir Ihnen gerne heute im Gottesdienst erzählen.

Begrüßen wir Jesus Christus in unserer Mitte:

Herr Jesus Christus, in deinem Leben bist du auf Frauen, Männer und Kinder zugegangen. Auch zu uns suchst du immer wieder den Kontakt. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, was du vom Reich Gottes erzählt und wie du mit den Menschen zusammengelebt hast, ja dein ganzes Leben war ein Dienst. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, der Glaube an dich führt uns immer wieder neu zusammen. In der Gemeinschaft mit dir und untereinander lass uns das angebrochene Reich Gottes spürbar werden lassen. Herr, erbarme dich.

Nimm von uns, was uns von dir trennt. Befreie uns von dem, was uns bedrückt. Zeige uns, wie wir in deinem Sinne ein gelingendes Leben führen können. Amen.

Gloria: GL 167

Tagesgebet

Lasst uns beten: Gott, wir danken dir, dass du uns hier zusammengeführt hast. Lass uns erkennen, wer wir sind. Lass uns glauben, was wir beten. Lass uns tun, was du uns sagst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn und unseren Freund, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung (1 Kor 15,20-27a)

Schwestern und Brüder!

Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist,

kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten.

Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge:

Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören.

Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.

Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.

Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod.

Denn: Alles hat er seinen Füßen unterworfen.

Halleluja: GL 522,1

Evangelium (Lk 1,39-56)

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.

Sie ging in das Haus des Zacharías und begrüßte Elisabet.

Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme:

Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.

Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

Da sagte Maria:

Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:

Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

er stürzt die Mächtigen vom Thron

und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben

und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an

und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat,

Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Und Maria blieb etwa drei Monate bei Elisabeth;

dann kehrte sie nach Hause zurück.

Predigt (JD: Jessica Denne; AKM: Anne-Merle Kohlschreiber)

JD: Hallo! Wer bist du denn?

AMK: Hallo, ich bin Anne-Merle Kohlschreiber. Und du?

JD: Jessica Denne. Bist du neu hier in Selm/ Selm-Bork?

AMK: Ja, genau. Ich fange hier meine Assistenzzeit an, was bedeutet, dass ich in einer Art Ausbildung zur Pastoralreferentin stecke. Dazu gehört, dass ich regelmäßig auf Lehrgängen in Münster sein werde. Es gibt so manches noch für mich zu lernen. Und du? Wie lang bist du schon hier?

JD: Ich bin auch neu hier und vor Kurzem hierhin gezogen. Die Assistenzzeit, die für dich begonnen hat, habe ich ganz frisch hinter mich gebracht. In den vergangenen 3 Jahren habe ich in Delmenhorst gelebt und in der Gemeinde gearbeitet. Nun bin ich als Pastoralreferentin hier. Weißt du eigentlich schon, wie deine nächste Zeit hier in Selm aussehen wird?

AMK: Ja, im ersten Jahr arbeite ich nicht nur in der Pfarrei, sondern auch zu einem großen Teil in der Overbergschule in Selm. Dort werde ich lernen, was zu einem guten Religionsunterricht dazugehört und auch selbst Religion unterrichten. Ich freu mich darauf. Weißt du denn schon, wie es bei aussieht?

JD: Ja, etwas weiß ich schon. Und zwar werde ich hauptsächlich für die Jugendarbeit eingesetzt sein. Ich begleite einige Jugendgruppen, zwei weiterführende Schulen und werde im nächsten Jahr die Firmung mit vorbereiten. Jugendarbeit ist eine spannende Sache; ich mag es total gerne, junge Leute auf ihrem Weg zu begleiten und mit ihnen gemeinsam was auf die Beine zu stellen! Was das hier für Selm konkret bedeutet, kann ich noch nicht genau sagen. Denn erst einmal heißt es für mich, die einzelnen Gruppen und Leute kennenzulernen, zu hören, was bei denen so los ist und was Themen/ Aktionen sein könnten, auf die sie Lust hätten. Für junge Leute gibt es ja fast nichts Schlimmeres als Erwachsene, die ihnen sagen, was zu tun ist. Wie kommt es eigentlich, dass du dir genau diesen Beruf ausgesucht hast?

AMK: Das ist eine spannende Frage, denn es war nicht mein eigentlicher Traumberuf. Also der Glaube war und ist ein wichtiger Teil in meinem Leben. So kam es auch das ich mich ehrenamtlich in meiner Heimatgemeinde in Pfalzdorf (am Niederrhein) engagiert habe. Und das hat mir viel Spaß gemacht und ich konnte mir auch vorstellen, etwas in dieser Richtung zu machen. Als ich dann mein Abitur gemacht habe, kam dann die wieder Frage auf, was ich beruflich machen möchte. Am Berufsinformationstag an meiner Schule wurde der Studiengang der Religionspädagogik und auch den Beruf der Pastoralreferentin/Pastoralreferenten vorgestellt. Und da wurde mir bewusst, dass ich diesen Beruf und auch das Studium spannend finde und ich gerne in diesem Beruf arbeiten möchte. So habe die letzten drei Jahre in Paderborn gewohnt und dort Religionspädagogik studiert. Jetzt darf ich den nächsten Abschnitt auf den Weg zur Pastoralreferentin, und zwar die Assistenzzeit, hier in Selm verbringen. Wie war es denn bei dir?

JD: Ich habe einen kleinen Umweg genommen. Eigentlich wollte ich auch etwas ganz anderes werden, aber immer dann, wenn eine Berufsentscheidung anstand, kamen die guten Erinnerungen an meine Zeit als Messdienerin oder Gruppenleiterin in meiner Heimatgemeinde hoch. Diese Erfahrungen haben mich sehr geprägt und dazu geführt, dass ich im Studium das Fach gewechselt habe. Und von da an ging es dann recht schnell ins Theologiestudium, denn dieses Fach bietet eine Menge spannender Inhalte und Richtungen. Irgendwann habe ich dann gemerkt, dass ich weiterhin meine Gedanken, Energie und Arbeitskraft in und für die Kirche einsetzen möchte. Ich möchte aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft teilnehmen und auch anderen helfen, dasselbe auf ihre Weise zu tun!

Du hast vorhin gesagt, dass du in einer Art Ausbildung bist. Für wie lange denn?

AMK: Die Ausbildung geht 3 Jahre. Für die Zeit bin ich Selm eingesetzt und freu mich auch auf die spannenden Begegnungen.

JD: Ja, darauf freue ich mich auch schon.

Credo: GL 789

Fürbitten

Guter Gott, voll Vertrauen bringen wir unsere Bitten vor dich:

- Für die Pfarrei, in der wir nun alle gemeinsam unterwegs sein werden. Für ein gutes Miteinander und gute Gespräche. Das wir auf das hören können, was die Zeichen der Zeit sind. Wir bitten dich, erhöere uns.
- Für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, und alle Mitarbeitenden in den Schulen, das sie einen guten Start haben und in Gemeinschaft lernen und lehren können. Wir bitten dich, erhöere uns.
- Für alle Menschen, die in Krisensituationen sind, schenke Ihnen Kraft und Hoffnung für ihren Weg. Wir bitten dich, erhöere uns.
- Für alle Verstorbenen. Nimm sie in deine Liebe auf. Wir bitten dich, erhöere uns.

Guter Gott, im Vertrauen auf deine Hilfe danken wir dir, Dich loben und preisen wir, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Vater Unser

Kommunionausteilung

Kommunionvers: "Wer mir dienen will, der soll mir nachfolgen. Wo ich bin, soll er auch sein. Und wer mir dient, den wird mein Vater ehren." (Joh 12,26)

Segen

Stellen wir uns gemeinsam unter den Segen Gottes:

Mit deiner Treue segne du, Gott, die Gottesdienstgemeinden der Pfarrei,
mit deiner Hingabe segne du die vielen ehrenamtlich engagierten Frauen und Männer,
mit deiner Leidenschaft segne die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter,
mit deiner Stärke segne du alle Kinder und Jugendliche in unseren Kindergärten und Schulen,
mit deiner Hingabe segne alle Mitarbeitenden in den kirchlichen Einrichtungen und rund um die Kirchtürme,
mit deiner Liebe segne du unsere alten und kranken Mitmenschen.

Gott segne uns und die Menschen, die unseren Herzen nahe sind. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied zum Abschluss: GL 536,1+5